



Oberriedner Brief

Informationen aus der Gemeinde
Nr. 135, August 2009

Gemeindeversammlung vom 17.9.2009

Urnenabstimmung von 27.9.2009

Schule – Ressort Finanzen



Editorial

Liebe Oberriednerinnen, liebe Oberriedner



Vorab hoffe ich, dass auch Sie erholsame Sommerferien geniessen konnten. Nachdem nun wieder Betriebsamkeit in unser Dorf eingekehrt ist, steht uns auch politisch eine bewegte Zeit bevor. Gleich drei grosse und für die Gemeinde bedeutsame Vorlagen kommen in diesem Herbst zur Abstimmung. Auf den ersten Blick

könnte man meinen, Schule und Gemeinderat seien etwas gar grosszügig damit, das Geld der Steuerzahler auszugeben. Bei genauerer Betrachtung stellt man jedoch fest, dass dem nicht so ist. Alle drei Vorlagen sind wohl durchdacht, nötig und finanziell verkraftbar.

Für den Neubau von Alterswohnungen leistet die Gemeinde nur einen kleineren Investitionsbeitrag. Dass im Zuge des Neubaus auch gleich möglichst viele Parkplätze in der Unterniveaugarage erstellt werden, macht sicher Sinn. Wichtiger sind jedoch der Baurechtsvertrag und das Darlehen der Gemeinde an die GAWO. Mit dem Baurechtsvertrag wird die Basis geschaffen, um die nötigen Alterswohnungen überhaupt bauen zu können. Und das Darlehen trägt dazu bei, dass die Mieten tiefer ausfallen, weil die Gemeinde günstiger Geld aufnehmen kann. Für die Gemeinde stehen so der neuen Fremdverschuldung reale Gegenwerte gegenüber – dies ist mit der GAWO vertraglich so vereinbart. Zudem fliessen durch den Baurechtszins neue Erträge in die Gemeindekasse.

An der gleichen Urnenabstimmung vom 27. September werden Sie auch über den Bau eines neuen multifunktionalen Gebäudes beim Schulhaus Langweg entscheiden können. Schule und Gemeinde stehen

hinter der Variante «Gesamtbedarf», weil damit optimal alle Bedürfnisse für unsere Oberstufenschule abgedeckt und Synergien mit der Gemeinde geschaffen werden können. Oberrieden würde damit eine zeitgemässe und qualitativ gute Oberstufe sichern, das Dorfleben mit der Aula beleben und ein bedarfsgerechtes Angebot an schul- und familienergänzender Kinderbetreuung ermöglichen. Finanziell ist diese Investition ins Verwaltungsvermögen zwar etwas höher als geplant, aber vertretbar.

An der Gemeindeversammlung vom 17. September schliesslich werden wir über den Kauf der Liegenschaften Dörflistrasse 4+6 befinden können. Das Angebot der Clientis Sparkasse Horgen AG ist fair und ermöglicht der Gemeinde – ohne Mietzinsanpassungen – die Erwirtschaftung einer kleinen Rendite. Dieser Investition ins Finanzvermögen steht ebenfalls ein realer Wert gegenüber. Die Gemeindefinanzen werden per Saldo nicht belastet. Weit wichtiger ist jedoch, dass sich die Gemeinde im Zentrum ein Grundstück sichern kann. Dieses Geschäft hat damit eine längerfristige und strategische Bedeutung. Die Nutzung soll im Moment unverändert bleiben, nachfolgende Generationen werden über eine allfällige Umnutzung entscheiden können.

Eine bewegte Zeit liegt also vor uns mit grossen Projekten. Ich hoffe darauf, dass auch Sie die Entwicklung unseres schönen Dorfes mitgestalten und sich aktiv an der Diskussion und an den Abstimmungen beteiligen.

Freundliche Grüsse

Ihr Martin Arnold, Gemeindepräsident

Impressum

Herausgeberin

Gemeinde Oberrieden

Redaktionsleitung

Özlem Oezcan (Politische Gemeinde)

Redaktionskommission

Margrit Angst (Katholische Kirchgemeinde)

Susi Fröhlich (Schulgemeinde)

Esther Kummer (Reformierte Kirchgemeinde)

Der nächste Oberriedner Brief erscheint am 13. November 2009, Redaktionsschluss: 26. September 2009.

Redaktionsadresse

Gemeindeverwaltung

Redaktion Oberriedner Brief

Alte Landstrasse 32, 8942 Oberrieden

Telefon 044 722 71 10, Fax 044 722 71 85

E-Mail: Gemeindekanzlei@oberrieden.ch

Gestaltung/Druck/Auflage

Stutz Druck AG, Wädenswil, 2800 Expl.

Titelseite

Segler-Vereinigung Oberrieden



Inhalt

4	Traktandenliste Gemeindeversammlung vom 17. September 2009
5	Gemeindeversammlung vom 17. September 2009, Vorschau
7	Urnenabstimmung vom 27. September 2009, Vorschau
10	Zivilstandsnachrichten
11	Die Gemeindebibliothek meldet sich!
12	Geschwindigkeitskontrollen in Oberrieden
13	25 Jahre Gemeindeverwaltung Oberrieden
14	Jugendarbeit im Übergangsjahr zur Einheitsgemeinde
15	Schulgemeinde – Ressort Finanzen
16	Mittagstisch und Mittagstisch+, ohne geht's nicht mehr
18	Veloprüfung an unserer Primarschule
19	Erwachsenenbildung im November
20	Chancen schenken – «Chance for Children»
21	Fortbildungsschule Oberrieden / Sprachkurse Oberrieden
25	Vereine
28	Kreuz und quer
31	Persönlich: Jürg Kaufmann
32	Ortsmuseum – Spycher-Fäscht

Beilagen: Veranstaltungskalender
Oberriedner «Bring & Holtag»
Flyer Compo-box



Traktandenliste Gemeindeversammlung vom 17. September 2009

Der Gemeindeversammlung vom **Donnerstag, 17. September 2009, 20.00 Uhr in der Pünthalle**, werden gestützt auf die vom Gemeinderat und der Schulpflege gefassten Beschlüsse die folgenden Traktanden vorgelegt:

POLITISCHE GEMEINDE

- ➊ Antrag des Gemeinderates betreffend Erwerb der Liegenschaft Dörflistrasse 4 und 6, Kat. Nr. 2484, Oberrieden

SCHULGEMEINDE

- ➋ Antrag der Schulpflege betreffend Genehmigung Totalrevision der Statuten des Zweckverbandes Berufswahlschule Horgen BWS
- ➌ Antrag der Schulpflege betreffend Genehmigung Totalrevision der Statuten des Zweckverbandes Sonderschulung im Bezirk Horgen, Heilpädagogische Schule HPS
- ➍ Antrag der Schulpflege betreffend Genehmigung Totalrevision der Statuten des Schulpsychologischen Dienstes des Bezirkes Horgen SPD

Stimmberechtigung

Alle in der Gemeinde niedergelassenen Schweizer Bürgerinnen und Bürger, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind. Die Niederlassung beginnt mit der Abgabe der Ausweisschriften.

Weisungsheft

Das Weisungsheft wird nur noch denjenigen Stimmberechtigten per Post zugestellt, welche eine schriftliche Bestellung bei der Einwohnerkontrolle hinterlegt haben. Weitere Exemplare können am Schalter der Einwohnerkontrolle oder via E-Mail einwohnerkontrolle@oberrieden.ch bezogen werden. Zudem kann der Weisungstext auch auf der Homepage der Gemeinde Oberrieden unter www.oberrieden.ch gelesen und ausgedruckt werden.

Aktenauflage und Stimmregister

Die Akten, Anträge und das Stimmregister liegen seit 17.8.09 während der Bürozeiten in der Gemeindeverwaltung (Gemeindekanzlei, 1. Stock) zur Einsicht auf.

8942 Oberrieden, 6. Juli 2009

GEMEINDERAT OBERRIEDEN



Gemeindeversammlung vom 17. September 2009, Vorschau

Von **Thomas Dischl**, Gemeindeglied

Erwerb Liegenschaft Dörflistrasse 4 und 6, Kat. Nr. 2484

A. Ausgangslage

Die Clientis Sparkasse Horgen AG hat sich in diesem Frühjahr entschieden, ihre Bankfiliale in ihrer eigenen (bzw. der eigenen Fa. See-Immo AG gehörenden) Liegenschaft Dörflistrasse 4 aufzugeben. Als Ersatz wurde die Liegenschaft Trotte an der Alten Landstrasse 29 erworben. Hier will die Clientis Sparkasse Horgen AG neben der Platzierung ihrer Bankfiliale Raum für Wohnungen und Dienstleistungsbetriebe schaffen. Die Liegenschaft Dörflistrasse 4 und 6 (Kat. Nr. 2484) soll bei Gelegenheit verkauft werden. Im Zusammenhang mit dem Projekt über den Bau von Alterswohnungen, welches die Gemeinde zusammen mit der Genossenschaft für Alterswohnungen (GAWO) realisieren will, wurden seit längerem Gespräche mit der Clientis Sparkasse Horgen AG geführt. Inhalt dieser Gespräche waren vor allem die Möglichkeiten zur verbesserten Umgebungsgestaltung beim geplanten Neubau. Nachdem die Clientis Sparkasse Horgen AG den oben erwähnten Grundsatzentscheid gefällt hatte, befasste sich auch der Gemeinderat mit der nun gebotenen Möglichkeit, diese beiden Liegenschaften zu erwerben. Der Gemeinderat beurteilt diese Möglichkeit als Chance, um für die Gemeinde an einer längerfristig strategisch wichtigen Lage Grundeigentum erwerben zu können. Er ist darum mit der Verkäuferin in detaillierte Kaufverhandlungen eingetreten. Resultat dieser Verhandlungen ist der nun vorliegende Kaufvertrag, welcher der Gemeindeversammlung zum Beschluss vorgelegt wird. Aus der Sicht der Gemeinde sprechen die folgenden Argumente für den Erwerb dieser Liegenschaft:

Längerfristig nützliche Lage im Dorf-Zentrum: Die Liegenschaft Kat. Nr. 2484 liegt mitten im Dorfzentrum und grenzt direkt an die beiden Gemeindegrundstücke mit dem Gemeindehaus und der Genossenschaft für Alterswohnungen GAWO. Für die weitere Entwicklung der Gemeinde bzw. zur Abdeckung künftiger – heute noch nicht detailliert bekannter – Bedürfnisse (mittel- bis langfristige Planung z.B. in den Bereichen Alterswohnungen oder Förderung von günstigem Wohnraum für Familien) ist der Kauf für die Gemeinde von grosser Bedeutung.

Folgekosten/Rendite: Unter Würdigung der vorliegenden Verkehrswertschätzung eines Treuhandbüros und der vom Gemeindeglied

rat in Auftrag gegebenen Abklärungen über den Zustand der beiden Mehrfamilienhäuser (inkl. Bewertung Situation des Mietzinsersatzes), lässt sich der Kaufpreis von Fr. 6,5 Mio. aus finanzpolitischer Sicht als realistisch und marktgerecht bezeichnen. Folgekosten sind für die Gemeinde nicht zu erwarten. In den nächsten zehn Jahren sind keine wesentlichen oder dringenden Investitionen zur Werterhaltung erforderlich. Die dazumal nötigen Aufwendungen könnten auf den Mietzins umgelegt werden. Die heutigen Berechnungen zeigen unter Annahme einer Kapitalverzinsung von 2,5% und einem durchschnittlichen Hypothekenzinssatz von 3,25% eine Nettorendite von 1,6%. Zudem ist festzustellen, dass die Realwertschätzung (knapp Fr. 6,5 Mio.) von einem für diese Zentrumslage relativ tiefen Landwert von 1000 Franken pro m² ausgeht. Die Gemeinde dürfte also an der längerfristig zu erwartenden Wertsteigerung partizipieren. Der Berechnung der künftigen Netto-Rendite dieser Liegenschaft liegen die folgenden Annahmen zugrunde:

Basis-Hypothekenzins (durchschnittliche Annahme über 10 Jahre)	3,25%
Zinsaufwand für Fremdkapital	2,50%
Brutto-Rendite (Total Mieteinnahmen abzüglich Nebenkosten)	4,08%
Netto-Rendite (Netto-Mietwert abzüglich Finanzierung Fremdkapital)	1,60%

Erhalt von günstigem Wohnraum: Die im Jahre 1961 erstellten beiden Mehrfamilienhäuser an der Dörflistrasse 4 und 6 mit insgesamt 14 Wohnungen und zwei Dienstleistungsbetrieben zeigen vom Mieterspiegel her, dass es sich hier um eher günstigen Wohnraum handelt. An dieser Nutzung will der Gemeinderat aus heutiger Sicht keine Änderungen vornehmen.

B. Vertragsinhalt

Der Vertragsinhalt ist im Kaufvertrag, welcher im Weisungsheft vollständig abgedruckt ist, zusammengefasst. Die beiden Mehrfamilienhäuser Dörflistrasse 4 und 6 weisen folgende Eckpunkte aus:
Dörflistrasse 4: 8 Wohnungen (je zwei Viereinhalb-, Dreieinhalb-, Zweieinhalb- und Eineinhalb-Zimmerwohnungen) sowie 2 Gewerbebetriebe (Restaurant Berbera sowie Bankfiliale)
Dörflistrasse 6: 6 Wohnungen (Fünfstüberwohnungen), keine Gewerbefläche sowie 8 Garagen und 11 Abstellplätze



C. Verwendungszweck

Dem Erwerb dieser Liegenschaften liegen längerfristige Überlegungen zugrunde. Sie können der langfristigen Entwicklung der Gemeinde bzw. zur Abdeckung künftiger – heute noch nicht genau zu bezeichnenden – Bedürfnisse (mittel- und langfristige Planung z.B. in den Bereichen Alterswohnungen oder Förderung von günstigem Wohnraum für Familien) dienen. Die heute bestehenden Mietverhältnisse werden alle unverändert übernommen. Der Mietvertrag mit der Seelmo AG für die Bankfiliale bleibt solange bestehen, bis der Ersatzbau zur Verfügung steht.

D. Finanzpolitische Überlegungen

Zusammen mit diesem Grundstückerwerb hat die Gemeinde zurzeit einige grössere und finanzpolitisch relevante Projekte vor sich. Dazu gehören neben dem Erwerb der Liegenschaften Dörflistrasse 4 und 6 die Erstellung eines Mehrzweckgebäudes anstelle der Turnhalle Langweg sowie das Darlehen an die Genossenschaft für Alterswohnungen. Der Gemeinderat beurteilt diese Situation folgendermassen:

- Der Kauf der Liegenschaften Dörflistrasse 4 und 6 stellt eine Investition ins Finanzvermögen der Gemeinde dar. Nach Einbezug der Fremdkapitalkosten resultiert für die Gemeinde – neben der Wahrung der strategischen Interessen – eine Nettoendite. Es sind nach heutigem Kenntnisstand keine Kosten oder negativen Auswirkungen zulasten der Gemeindefinanzen absehbar.
- Das Darlehen an die Genossenschaft für Alterswohnungen (GAWO) führt zu einer Erweiterung der Bilanz der Gemeinde. Mit der Gewährung des Darlehens wird eine Aufgabe der Dorfgemeinschaft – die Schaffung von Wohnraum für ältere Dorfbewohner – ermöglicht und vergünstigt. Kosten zulasten der Gemeindefinanzen sind nicht zu erwarten.
- Der Bau des Mehrzweckgebäudes entspricht einer Investition ins Verwaltungsvermögen der Gemeinde. Der grösste Teil der Kosten ist aufgrund der aktuellen Gesetzgebung (Volksschulgesetz) zwingend. Zudem werden an bestehenden Gebäuden (Schulhaus Langweg) notwendige Ergänzungen und Renovationen vorgenommen. Durch die sinnvolle Ergänzung des Projektes (Aula) kann für die Gemeinde ein zusätzlicher Nutzen geschaffen werden. Die Investitions- und Folgekosten werden zulasten der Gemeindefinanzen gehen.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass mit diesen Projekten die Fremdverschuldung der Gemeinde deutlich ansteigen wird. Er erachtet dies jedoch nicht als problematisch, da in der Bilanz entsprechende Gegenwerte verbucht werden können. Um die Fremdverschuldung dennoch reduzieren zu können, wird der Gemeinderat die Möglichkeit prüfen, ein gemeindeeigenes, nicht überbautes Grundstück zu veräussern. Dazu sind jedoch genauere Abklärungen nötig und es soll eine bessere Marktsituation abgewartet wer-

den. Ein entsprechender Antrag wird der Gemeindeversammlung zum Beschluss unterbreitet werden.

E. Zuständigkeit der Gemeindeversammlung

Gestützt auf Art. 16 Ziff. 7 der Gemeindeordnung vom 26. November 1989 ist die Gemeindeversammlung für den Erwerb von Grundeigentum im Wert von mehr als 2 Mio. Franken zuständig. Das Rechtsgeschäft kann nur genehmigt oder nicht genehmigt werden. Für eine Vertragsänderung braucht es die Zustimmung der Verkäuferin.

F. Schlussbemerkungen

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Möglichkeit dieses Liegenschaftenerwerbes zu nutzen und den Kaufvertrag im Sinne einer weitsichtigen Liegenschaftspolitik zu genehmigen.

Schule Oberrieden, Totalrevision von drei Zweckverbänden

Die Schulpflege beantragt einerseits aufgrund der neuen Bestimmungen der Kantonsverfassung und andererseits aufgrund verschiedener weiteren Anpassungen die Genehmigung der drei folgenden Totalrevisionen von Zweckverbands-Statuten:

- Totalrevision der Statuten des Zweckverbandes Berufswahlschule Horgen BWS
- Totalrevision der Statuten des Zweckverbandes Sonderschulung im Bezirk Horgen, Heilpädagogische Schule HPS
- Totalrevision der Statuten des Schulpsychologischen Dienstes Horgen SPD

Die mit der neuen Kantonsverfassung vorzunehmende Demokratisierung der Zweckverbände hat hauptsächlich folgende Auswirkungen:

- a) Die Stimmberechtigten des Zweckverbandes erhalten Organstellung.
- b) Publikationspflicht der Beschlüsse.
- c) Einführung von Initiative und Referendum.
- d) Die Wahl der Schulkommission, deren Mitglieder nicht der Delegiertenkommission angehören dürfen.

Die verschiedenen Änderungen dieser neuen Zweckverbands-Statuten können dem im Weisungsheft komplett abgedruckten Wortlaut entnommen werden.

GEMEINDERAT UND SCHULPFLEGE OBERRIEDEN



Urnenabstimmung vom 27. September 2009, Vorschau

Von **Martin Arnold**, Gemeindepräsident

Neubau Multifunktionsgebäude Langweg

Ausgangslage

Bereits vor dem Bau der neuen Sporthalle Langweg wurden Überlegungen zur Umnutzung der bestehenden, über 100-jährigen Turnhalle angestellt. Die Prüfung der Bausubstanz ergab jedoch, dass diese schlecht ist und eine Renovation und Umnutzung einen unverhältnismässigen Aufwand bedeuten würde. Schulpflege und Gemeinderat entschieden sich deshalb, das alte Gebäude durch einen zweckmässigen, multifunktionalen Neubau zu ersetzen. Die Stimmberechtigten bewilligten dazu einen Projektionskredit von Fr. 180 000.–. Damit wurde die Chance eröffnet, nicht nur über eine mit vielen Kompromissen behaftete Umnutzung nachzudenken, sondern die Bedürfnisse von Schule und Gemeinde gesamthaft abzuklären. Dabei konnten vor allem auch die durch das neue Volksschulgesetz nötigen Anpassungen im Raumbedarf der Schule berücksichtigt werden.



Multifunktionsgebäude Langweg

Zielsetzungen

Mit dem Neubau und der Teilrenovation des Schulhauses Langweg verfolgen Schule und Gemeinde verschiedene Ziele:

- Der Nachhol- resp. Ausbaubedarf aufgrund der kantonalen Schulbaurichtlinien soll realisiert werden (Gruppenräume, 2. Informatikraum, Zusammenfassung Lehrerzimmer und Vorbereitung, Arbeitsplatz Schulleitung).
- Schaffung einer multifunktionalen Aula. Nutzung durch Schule und Mittagstisch sowie durch die Bevölkerung und Vereine für Anlässe.
- Schaffung eines bedarfsgerechten Angebotes im Bereich der schul- und familienergänzenden Betreuung (Mittagstisch, Hort) im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.
- Behindertengerechte Erschliessung der Schulanlage Langweg.
- Sanierung und Ersatz bestehender WC-Anlagen im Schulhaus Langweg.
- Zusammenführung der Bibliotheken Oberstufe und Gemeinde.
- Beibehaltung einer Wohnung für den Hauswart (Verbesserung Sicherheit, Vandalenakte, Sachbeschädigungen).

Im vorliegenden Projekt «Gesamtbedarf» werden alle diese Zielsetzungen erreicht. Weil damit der in der Finanzplanung eingestellte Kredit überschritten wird, haben die Planer ebenfalls eine Variante erarbeitet, welche nur den unmittelbar ausgewiesenen Schulbedarf abdeckt.



Die Projektvarianten

Die beiden Projektvarianten unterscheiden sich vor allem dadurch, dass in der reduzierten Variante auf die Wohnung für den Hauswart und die Zusammenführung der Bibliotheken verzichtet wird. Als Folge davon bleibt die Bibliothek am alten Ort im Schulhaus Langweg. Damit wäre die Chance vertan, aus dem notwendigen Um- und Neubau das Maximum an nutzbaren Flächen für die Schule und damit einen modernen, qualitativ hochstehenden Unterricht zu realisieren. Die Einsparung für die reduzierte Variante liegt bei rund 1,1 Mio. Franken.

Alle übrigen Zielsetzungen werden in beiden Varianten erreicht. Für detaillierte Angaben zum Projekt kann auf das Weisungsbüchlein zur Urnenabstimmung hingewiesen werden.

Die Terminplanung sieht vor, die Ausführungsplanung im kommenden Frühling fertig zu stellen. Die Bauphase soll von Herbst 2010 bis zum Beginn des Schuljahres 2011/2012 dauern. Diese kurze Bauphase ist dank des Holzelementbaus möglich, welcher zudem ökologisch und energetisch höchste Ansprüche erfüllt.

Schlussbemerkungen

Schulpflege und Gemeinderat sind überzeugt, dass mit dem Neubau des Multifunktionsgebäudes sowie den notwendigen Sanierungen und Umbauten des Schulhauses Langweg ein wichtiger Beitrag zur Attraktivität unserer Gemeinde geleistet wird.

Die Erfüllung verschiedener Bedürfnisse wird sinnvoll zusammengefasst und Synergien werden genutzt. Unsere Oberstufe verfügt damit über die notwendigen Räumlichkeiten für einen qualitativ guten und modernen Unterricht. Die Mehrfachnutzung der Aula ist ökonomisch sinnvoll und betrieblich machbar. Das aktive Dorfleben von Oberrieden wird durch diesen multifunktionalen Raum zusätzlich belebt. Die notwendigen Sanierungs- und Umbauarbeiten (WC-Anlagen, behindertengerechte Erschliessung, Gruppenräume) werden gleichzeitig ausgeführt. Damit wird die Beeinträchtigung für Schule und Nachbarn reduziert und die Kosten sind tiefer, als mit einer etappierten Realisierung.

Die Stimmberechtigten können sich an der Informationsveranstaltung vom 8. September, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Pünt detailliert über das Projekt orientieren lassen.

Schulpflege und Gemeinderat beantragen den Stimmberechtigten der Variante «Gesamtbedarf» zuzustimmen.

Alterswohnhaus im Spielhof

Ausgangslage

An der Gemeindeversammlung vom 25. Juni wurde über die Bewilligung eines Kredites von Fr. 835 000.– für den Bau des gemeindeeigenen Teils der «Unterniveaugarage Alterswohnhaus im Spielhof» sowie der Genehmigung der Baurecht- und Darlehensverträge mit der Genossenschaft für Alterswohnungen (GAWO) beraten. Nach einer angeregten Diskussion stimmte die Versammlung dem Kredit mit 146 Ja-Stimmen zu 77 Nein-Stimmen deutlich zu. Aus der Versammlung wurde beantragt, diesen Gemeindeversammlungsbeschluss der **nachträglichen Urnenabstimmung** zu unterziehen. Das nötige Quorum von einem Drittel der anwesenden Stimmberechtigten wurde um 5 Stimmen übertroffen und ist damit zustande gekommen. Damit wird der Gemeindeversammlungsbeschluss der Urnenabstimmung vom 27.9.09 unterbreitet. Aufgrund der Bestimmungen des Gemeindegesetzes können dabei keine Änderungen an der Abstimmungsvorlage vorgenommen werden.

Bereits anlässlich der Gemeindeversammlung habe ich im Sinn einer transparenten Information darauf hingewiesen, dass die Gemeinde die Möglichkeit hat, die angrenzenden Liegenschaften der Clientis Sparkasse Horgen AG zu kaufen (vgl. Vorschau zur Gemeindeversammlung). Im Vorfeld haben das Planungsteam und der Gemeinderat zusammen mit der GAWO die möglichen Auswirkungen genau geprüft. Es wurde festgestellt, dass dieser Kauf auf das Projekt keine direkten Auswirkungen hat. Alle Handlungsoptionen für die künftige Entwicklung sind in der Planung berücksichtigt worden.

Die Haltung des Gemeinderates

Mit dieser Abstimmung erhalten die Stimmberechtigten unserer Gemeinde die Möglichkeit, an der Urne zum Bau von Alterswohnungen im Zentrum unseres Dorfes Stellung zu nehmen. Auch wenn nur über einen kleinen Teil des Gesamtprojektes abgestimmt wird, ist dies doch die Schlüsselabstimmung für den Bau der Alterswohnungen. Der Gemeinderat ist nach wie vor überzeugt, dass es sich hier um ein zweckmässiges und notwendiges Projekt handelt.

Die Kosten für die Gemeinde bewegen sich in einem vertretbaren Rahmen. Das Darlehen der Gemeinde erlaubt es, der Trägerschaft (GAWO), die Wohnungen zu günstigeren Preisen anzubieten. Für das Darlehen sind die entsprechenden Sicherheiten vertraglich festgemacht. Durch den Baurechtsvertrag fliessen der Gemeinde zudem neue Erträge zu. Dieses Modell hat sich bereits bei den bestehenden Alterswohnungen mit der gleichen Trägerschaft bestens bewährt.



Visualisierung: Zugang vom Gemeindehaus

Im Vorfeld wurden alle möglichen Standorte sorgfältig geprüft und die Lage «im Spielhof» als eindeutig beste Lösung taxiert. Bei der Planung wurde das gesamte Zentrumsgebiet im Auge behalten – eine Erweiterung der Vorlage lehnte der Gemeinderat jedoch ab, um das Vorhaben finanziell und materiell nicht zu überladen. Die Möglichkeiten für eine alternative Finanzierung bleiben offen und wird durch die GAWO geprüft. Es besteht für die GAWO keine Verpflichtung, das von der Gemeinde gewährte Darlehen auszuschöpfen. Sollte die Gemeindeversammlung vom 17. September dem Kauf der Liegenschaften Dörflistrasse 4 und 6 zustimmen, werden sich Gemeinderat und GAWO nochmals mit den neuen Möglichkeiten der Umgebungsgestaltung (z.B. Beseitigung der angrenzenden Garagen) auseinandersetzen.

Die Argumente der Gegner

Die an der Gemeindeversammlung durch die Gegner vorgebrachten Argumente können wie folgt zusammengefasst werden:

- Das Projekt soll aufgrund der neuen Ausgangslage (möglicher Kauf der Nachbargrundstücke) überarbeitet werden.
- Die Fussgängerverbindungen sollen besser gestaltet werden.
- Im Rahmen einer Gesamtplanung soll auch die Umgestaltung des Gemeindehausplatzes in das Projekt einbezogen werden. Namentlich gewünscht wurde die Befreiung des Gemeindehausplatzes von Parkplätzen.
- Zudem wurden Fragen betreffend der Ein- und Ausfahrt für die neue Tiefgarage gestellt.
- Angeregt wurde auch die Prüfung eines alternativen Finanzierungsmodelles wie z.B. in der Stadt Adliswil (Finanzierung der Alterswohnungen durch die Mieter mittels Darlehen aus Rentenkapital).

Schlussbemerkungen

Der Gemeinderat steht nach wie vor hinter diesem sinnvollen Projekt. Das bisher erfolgreiche Konzept, dass eine private Trägerschaft (Genossenschaft für Alterswohnungen GAWO) die Erstellung und den Betrieb von Alterswohnungen sicherstellt, wird damit weitergeführt. Die Kosten und die Risiken für die Gemeinde sind gering. Die Gemeinde unterstützt die Genossenschaft in einem vertretbaren Rahmen – eine eigentliche Subventionierung findet jedoch nicht statt.

Detaillierte Angaben zum Projekt sind in der Weisung zur Urnenabstimmung enthalten, die allen Stimmberechtigten zugestellt wird. Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten der Vorlage zuzustimmen.

GEMEINDERAT UND SCHULPFLEGE OBERRIEDEN



Zivilstandsnachrichten

Geburten von Kindern, deren Eltern in Oberrieden wohnhaft sind

Schumacher	Livia , geboren im April 2009.
Pensa	Mirko , geboren im Mai 2009.
Huber	Laurin , geboren im Mai 2009.
Wagen	Ina , geboren im Juni 2009.
Bengl	David , geboren im Mai 2009.
Kunz	Mia , geboren im Juni 2009.
Bendiner	Julian , geboren im Juli 2009.

Die Gemeindeverwaltung Oberrieden gratuliert herzlich!

Trauungen von Einwohnern von Oberrieden

Nef	Urs , mit Gloor, Renée , getraut im Mai 2009.
Nastasi	Angelo , mit Capuana, Isabella , getraut im Januar 2009.
Odermatt	Anton Ambrosius , mit Niamtapiantong, Wanna , getraut im Mai 2009.
Martin	Stefan Robert , mit Fässler, Yvonne , getraut im Mai 2009.

Bachmann	Beat , mit Sievers, Elvira , getraut im Mai 2009.
Eichenberger	Bruno , mit Hirschel, Silvia , getraut im April 2009.
Coduti	Giuseppe , mit Coduti, Tamara , getraut im Mai 2009.
Leber Fasler	Remo , mit Fasler, Judith , getraut im Juni 2009.
Strub	Carlo , mit Antonucci, Cristina , getraut im Juni 2009.
Schneider	Philippe , mit Brunner, Tanja , getraut im Juli 2009.
Garone	Diego Sabato , mit Tobler, Isabelle , getraut im Juli 2009.

Die Gemeindeverwaltung Oberrieden gratuliert herzlich!

Hohes Alter

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung wünschen den folgenden Jubilaren zu ihrem Geburtstag alles Gute, viel Freude und gute Gesundheit:

90 Jahre

26. Mai
Hedwig Brunner, Bahnhofstrasse 8, Oberrieden

22. Juni
Martha Lips-Wachter, Asylstrasse 8, Thalwil

14. August
Suzanne Altorfer-Leenknecht, Bahnhofstrasse 10, Oberrieden

18. August
Käthe Blattmann-Kolb, Winkelhaldenstrasse 8, Oberrieden

95 Jahre

4. Mai
Bertha Hablützel, Lindenstrasse 1, Horgen

8. Mai
Samuel Kern, Bleierstrasse 25A, Oberrieden



Die Gemeindebibliothek meldet sich!

Von **Ursula Schürch**, Gemeindebibliothek

Wie unsere Kunden und Kundinnen bereits bemerkt haben, gehört ein neues Gesicht zu unserem Team! Frau Claudia Fehr hat die Nachfolge von Irène Zobrist, einer langjährigen Mitarbeiterin der Bibliothek, ab Mai angetreten. Wir bedauern das Ausscheiden von Irène Zobrist sehr, haben aber glücklicherweise in Claudia Fehr ein Teammitglied gefunden, das sich sehr schnell integriert hat und mit ihrer aufgestellten Art gut ankommt.

Seit wir unsere Kinder- und Jugendbücher, die zum **Antolinprogramm** gehören, speziell bezeichnen, spüren wir die grössere Nachfrage nach diesen Titeln. Das Leseförderungsprogramm Antolin wird in der Primarschule Oberrieden angeboten. Die Schüler und Schülerinnen haben die Möglichkeit, über das Internet Fragen über den Inhalt eines gelesenen Buches zu beantworten. Es werden Punkte für richtige Antworten verteilt. Innerhalb einer Klasse kann das zum Lesen anspornen und daraus ein Wettbewerb entstehen.

Neuerdings beteiligen wir uns auch an dem Projekt **«Buchstart»**, das vom Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien lanciert wurde. Es geht um die Frühsprach-Förderung und zur ersten Begegnung von Kleinkindern mit Büchern.

Mütterberatungen verteilen Gutscheine, die in der Bibliothek des Wohnortes gegen ein Buchgeschenk eingelöst werden können.

Zusätzlich zum Buchpaket erhalten die jungen Eltern in unserer Bibliothek eine dreimonatige Gratis-Mitgliedschaft! Mehr Information unter www.buchstart.ch

Bitte reservieren Sie sich **Mittwoch, den 28. Oktober 2009!** Der Krimiautor Michael Theurillat wird für eine Lesung in unsere Bibliothek kommen. Sein jüngstes Buch «Sechseläuten» handelt wie alle seine Romane in der Gegend von Zürich, sind sehr unterhaltsam und spannend! Wir hoffen natürlich auf viele interessierte Zuhörer und Zuhörerinnen.

Wir laden alle herzlich ein, unsere Bibliothek zu besuchen, Sie finden immer wieder aktuelle Neuerscheinungen, unterhaltsame Krimis oder spannende DVDs! Wir freuen uns auf Sie!

Ursula Schürch und das Bibliotheks-Team





Geschwindigkeitskontrollen in Oberrieden

Von **André Glättli**, Dienstchef Gemeindepolizei



Von April bis Juli 2009 wurden wiederum Kontrollen durchgeführt. Es mussten 125 Fahrzeuglenker verzeigt werden (Ordnungsbusse Fr. 40.– bis 250.–), wovon ein Fall wegen stark überhöhter Geschwindigkeit dem Statthalteramt Horgen rapportiert wurde.

Fahndungserfolg dank Geschwindigkeitskontrolle

Im Laufe einer solchen Kontrolle in einer 30er-Zone wurde ein Fahrzeug erfasst, mit welchem, gemäss Beschreibung des Opfers, offenbar eine Betrugsstraftat in Oberrieden begangen wurde. Anhand des Bildmaterials konnte nachträglich via Kontrollschild-Nummer der Halter bzw. der mutmassliche Täter aus einem andern Kanton eruiert werden und eine entsprechende Weiterermittlung via Kantonspolizei eingeleitet werden.

Auszug aus der Ordnungsbussenliste:

Ziff. 303. 1. Überschreiten allgemeiner, fahrzeugbedingter oder signalisierter Höchstgeschwindigkeit nach Abzug der vom ASTRA festgelegten Geräte- und Messunsicherheit innerorts:

- a) um 1–5 km/h, Fr. 40.–
 - b) um 6–10 km/h, Fr. 120.–
 - c) um 11–15 km/h, Fr. 250.–
- ab 16 km/h Rapportierung/Verzeigung (ordentliches Verfahren)



25 Jahre Gemeindeverwaltung Oberrieden

Von **Hansueli Lutz**, Leiter Sozialamt

Ende Mai 1984 trat ich als «Substitut» in die Dienste der Gemeinde Oberrieden ein, Anfang Juni 2009 durfte ich das 25-Jahr-Jubiläum feiern. Bei der Gratulation behördlicherseits fiel die Bezeichnung «Mädchen für alles», ein Vergleich, der mich anfänglich etwas irritierte, aber durchaus zutrifft. So amtete ich jahrelang als Sekretär der Polizeikommission und bei Abwesenheit des Gemeindepolizisten als Verkäufer von Velonummern und Hundemarken, als Leiter der Einwohnerkontrolle, Stellvertreter des Zivilstandsbeamten, Leiter des Abstimmungs- und Wahlbüros, war verantwortlich für die Volkszählung im Jahre 1990, als Sekretär der Gesundheits- und Umweltbehörde, auch zuständig für die Durchführung der Lebensmittel-, Rauchgas-, Feuerbrand- und anderer Kontrollen. Nicht zu vergessen das Viehinspektorat (zum Glück weideten damals nur wenige Verstellkühe vom Horgenberg in der Gemeinde) und die Verwaltung der Bootsplätze.

Als Substitut, zu Zeiten von Nationalrat und Gemeindegemeinderat Dünki, durfte ich während rund zwölf Jahren nahe bei der Gemeindepolitik arbeiten, viele Geschäfte des Gemeinderates und der Gemeindeversammlung protokollieren, Hunderte von Stunden am Sitzungstisch verbringen und helfen, wichtige oder unwichtige Entscheide vorzubereiten und umzusetzen. An den Gemeindeversammlungen wurden die Anträge damals noch verlesen, Gelegenheit vor grossem oder kleinem Publikum aufzutreten. Auftritte übte ich auch als stellvertretender Zivilstandsbeamter, meist aufgeregt, mit mahndem Blick und gütigen Empfehlungen an die künftigen Eheleute. Suchten Braut oder Bräutigam nach dem «Ja» so half ich, wenn gar Tränen der Rührung über die Backen liefen, war ich erleichtert und überzeugt, den Heiratswilligen gut in den Ehestand geholfen zu haben.

25 Jahre sind eine lange und waren trotzdem eine kurze Zeit. Vieles hat sich verändert auf der Weltbühne, in der Region, der «kleinen» Gemeinde und im persönlichen Umfeld.

Damals wurde im Gemeinderat um neue Schreibmaschinen diskutiert, die Gemeindeversammlung bewilligte den ersten Computer, ein Luxusmodell, monierte die RPK. Die Gemächlichkeit wurde durch die Installation des Fax-Gerätes gestört, die Fotokopierer

wurden leistungsfähiger, die Computerisierung der gesamten Verwaltung liess eine gewisse Hektik und manchmal das Chaos ausbrechen. Die Bilder vom Gemeindegemeinderat mit dem Federhalter, den behäbigen Gemeindebeamten verblassten, aus Beamten wurden Angestellte mit ganz normalen Kündigungsfristen. Bürgernah, offen, transparent, das sind Stichwörter, die heute die Arbeit der Verwaltungen prägen.

Während der ganzen Zeit habe ich als Sekretär der Vormundschafts- und Sozialbehörde gearbeitet und bei Abwesenheit der Amtsinhaberin das Bestattungsamt betreut. Ich durfte oder musste viele Menschen begleiten, an ihren Schicksalen teilnehmen. Manchmal konnte ich ihnen helfen, das geben wonach sie verlangten oder was sie brauchten. Ich musste sie aber auch oft enttäuschen. Viele Schicksale habe ich auf dem Papier «abgehandelt», Papier, das in Mappen oder Büchern heute im Archiv lagert, «Geschichten», die vordergründig vergessen sind.

Die Gemeinde entwickelt sich weiter, sie verändert ihr Gesicht, manchmal habe ich den Eindruck, sie wird stiller. Es lohnt sich, für diese Gemeinde und ihre Menschen zu arbeiten, sich für sie einzusetzen. Ich werde das im Rahmen meiner Tätigkeit und Aufgaben weiterhin tun.

Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, lade ich ein, Oberrieden für Klein und Gross wohnlich zu erhalten. Den «Gemeindegemeinderat und -väter» wünsche ich bei der Installation der Einheitsgemeinde weise (oder eben nachhaltige) Entscheide.

Meinen Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung danke ich für das Vertrauen und für die Unterstützung in all den Jahren ganz herzlich.

Gratulation

Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal gratulieren Hansueli Lutz herzlich zu seinem ausserordentlichen Dienstjubiläum. Für seinen tollen Einsatz im Dienste unserer Gemeinde, seine ausgeprägte Hilfsbereitschaft und die ausgezeichnete Zusammenarbeit danken wir dem Jubilar von Herzen.



Jugendarbeit im Übergangsjahr zur Einheitsgemeinde – Ein Rück- und Ausblick der neuen Jugendarbeiterinnen

Von **Bettina Gessler**, Jugendarbeiterin



Die Jugendarbeit Oberrieden besteht seit Mai 2009 aus drei engagierten Jugendarbeiterinnen in unterschiedlichen Funktionen: Bettina Gessler arbeitet zu 50% und wird im September 2009 das Studium an der Hochschule Luzern – soziale Arbeit, in der Studienrichtung Soziokultur berufsbegleitend beginnen. Sie wird unterstützt von

Monika Wirz, welche temporär einen Einsatz als Coach ausübt. Nathalie Boon betreut die grösste Zeit den Jugendtreff. Sie steht bereits mitten im Studium an der Fachhochschule Nordwestschweiz, in der Studienrichtung allgemeine soziale Arbeit.

Bis die Jugendarbeit Mitte August 2010 in die neue Ressortstruktur Bildung und Jugend übergeben wird, haben wir noch einiges anzupacken. Wir freuen uns auf den spannenden Prozess und die vielen neuen Möglichkeiten, welche die Umstrukturierung mit sich bringt. Konkret verfolgen wir zwei Ziele: Bis Ende 2009 möchten wir das Team in der Jugendarbeit Oberrieden vervollständigen und durch Gespräche die Angebote für Jugendliche in Oberrieden und deren Bedürfnisse kennen lernen. Wir suchen den Kontakt mit den Jugendlichen, der Schule, den Kirchen und den Vereinen.

**Unsere Öffnungszeiten:
Mittwoch
14.30–15.30 6. Klasse; 15.30–17.30 Oberstufe**

Wir öffnen den Jugendtreff jeweils mittwochs ab 14.30 Uhr für alle Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse. Ab 15.30 bis 17.30 Uhr sind die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe eingeladen, den Jugendtreff zu besuchen. Den Jugendlichen stehen ein Billardtisch, ein Tischfussballkasten, zwei Computer mit Internetanschluss, ver-

schiedene Gesellschaftsspiele sowie diverse Sitzgelegenheiten zur Verfügung. Anwesend ist jeweils eine Jugendarbeiterin. Diese ist zugleich Ansprechperson und Anlaufstelle für Ideen und Visionen der Jugendlichen. Ab September 2009 öffnen wir den Jugendtreff zudem freitags von 19.00 bis 22.00 Uhr versuchsweise für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe. Die Eröffnung des Freitagabend-Treffs wird Ende August 2009 mit persönlicher Einladung den Schülerinnen und Schülern bekannt gegeben.

Auch ausserhalb des Treffbetriebes möchten wir uns verstärkt engagieren und haben bis anhin folgende Projekte in Angriff genommen: Die Erweiterung des (Raum-)Angebots durch den Umbau sowie den Neuanstrich der Fassade inklusive der davorliegenden Mauern des Jugendtreffs. Und wie bereits erwähnt, investieren wir viel Zeit in die Gespräche mit den Jugendlichen, den verschiedenen Institutionen und Vereinen. Mit Hilfe einer aktivierenden Befragung möchten wir die Bedürfnisse der Jugendlichen abholen und diese auch gleich animieren, ihre Ideen und Visionen in Projekten zu realisieren.

Auf der Gemeindehomepage finden Sie Informationen zu den Öffnungszeiten des Jugendtreffs sowie den Jugendarbeiterinnen, erhalten hilfreiche Links und noch vieles mehr.

**Gemeindehomepage:
www.oberrieden.ch**

Wenn Sie Anregungen, Ideen oder andere Anliegen haben, so freut sich Bettina Gessler auf Ihre Kontaktaufnahme per Telefon oder Mail. Wir freuen uns auf die kommenden Begegnungen. Und so erreichen Sie uns:

Jugendarbeit Oberrieden	Jugendtreff
Alte Landstrasse 32	Alte Landstrasse 31
8942 Oberrieden	8942 Oberrieden
Tel. 044 722 71 35	Tel. 044 721 02 79
Fax 044 722 71 85	
bettina.gessler@oberrieden.ch	



Ressort Finanzen

Von **Roger Müller**, Ressort Finanzen



Die Finanzen sind seit jeher ein Kerngeschäft in allen Gemeinwesen. Es geht nicht nur darum, die notwendigen Mittel zu beschaffen, sondern sie auch gezielt und effizient einzusetzen. Dies ist in der Schulpflege nicht anders als bei der Politischen Gemeinde und die Aufgabe des «Finanzlers» ist denn auch bei beiden Behörden recht ähnlich.

Allerdings hat die Schule viele Eigenheiten, die in politischen Gemeinwesen so nicht auftreten. Der ganz grosse Unterschied besteht sicher darin, dass sich bei der Schule fast alles um den Menschen dreht, während bei den politischen Behörden vielfach Sachen (Gebäude, Strassen, Entsorgung usw.) im Vordergrund stehen. Das bringt es mit sich, dass bei Entscheidungen nicht nur die monetäre Komponente berücksichtigt werden muss, sondern auch das Wohl der betroffenen Personen eine wichtige Rolle spielt. Es geht ja meistens um die Zukunftsmöglichkeiten von jungen Menschen.

Nebst dem eigentlichen Schulbetrieb hat die Schule heute viele andere Aufgaben zu bewältigen. Speziell ist das schulergänzende

Betreuungsangebot zu erwähnen, dem im heutigen Volksschulgesetz eine wesentlich grössere Bedeutung zukommt und dementsprechend auch zusätzliche Mittel und Ressourcen benötigt. Dazu kommen die verschiedenen Spezialangebote, wie Berufswahlschule, Heilpädagogische Schule und so weiter, welche wir in Oberrieden in Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden anbieten.

Ausser den Finanzen sind noch etliche weitere Aufgaben mit dem Amt verbunden. So zum Beispiel der Einsitz in der Präsidiakommission der Musikschule Thalwil/Oberrieden, Schulbesuche oder auch die Mitarbeit in verschiedenen Kommissionen zusammen mit der Politischen Gemeinde.

Die letzten eineinhalb Jahre waren für mich sehr spannend und lehrreich. Die Ansprüche der verschiedenen betroffenen Personengruppen (Kinder, Eltern, Lehrer) unter einen Hut zu bringen ist nicht immer einfach und führt vielfach zu komplexen Ausgangslagen und schwierigen Entscheidungen. Der Rest des Jahres 2009 wird ebenfalls spannend werden, geht es doch vor allem darum, die Umsetzung der neuen Gemeindeordnung so vorzubereiten, dass ab 2010 die Einheitsgemeinde Oberrieden optimal starten kann.



Mittagstisch und Mittagstisch+, ohne geht's nicht mehr

Von **Bettina Centrella** und **Claudia Valsecchi**, Schulpflege

Seit einem Jahr gehört die schulergänzende Betreuung nun bereits zur Schule Oberrieden. Sie hat sich bestens in unsere Organisation eingegliedert.

Hans-Jürg Fenner («Fenni») und seine Mitarbeiterinnen verköstigen bis zu 55 Kinder und Jugendliche pro Tag. Die Kinder von Kin-

Herr Fenner bereitet alle Mahlzeiten frisch vor Ort zu. Er achtet dabei auf eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung. Die Menüpalette ist gross, sie reicht von Spaghetti und Lasagne über diverse Gratins bis zu Fennis berühmten Mah-Mee. Gemüse und Salat werden jeden Tag aufgetischt.

Am Nachmittag basteln und spielen die Betreuungspersonen mit den Kindern oder helfen ihnen bei den Hausaufgaben. Wenn es



dergarten und Unterstufe geniessen ihr Mittagessen an der Freihofstrasse, die Schülerinnen und Schüler von Mittelstufe und Sekundarschule werden in der alten Turnhalle Langweg verpflegt.



das Wetter erlaubt, werden Spaziergänge unternommen oder Spiele auf dem Spielplatz gespielt. Selbstverständlich erhalten die Kinder auch einen Zvieri. Da viele Mädchen und Knaben Freizeitkurse besuchen, besteht die Aufgabe der Betreuungspersonen im zweiten Teil des Nachmittags zudem auch darin, alle Kinder zur richtigen Zeit mit dem richtigen Material an den richtigen Ort zu schicken.



Um die Zufriedenheit zu überprüfen, hat die Schulpflege vor den Sommerferien bei allen Schülerinnen und Schülern, die den Mittagstisch im vergangenen Schuljahr genutzt haben, eine Umfrage durchgeführt. Auch deren Eltern und Klassenlehrpersonen sowie die Betreuungspersonen wurden befragt. An dieser Stelle sprechen wir allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön für die Beantwortung der Umfrage aus. Die Auswertung zeigt erfreuliche Resultate, hier einige Aussagen:

- Wir sind froh, unser Kind an einem so tollen Ort zu wissen.
- Die frisch zubereiteten Speisen sind ein Segen für die Kinder.



- Unser Kind lernt neues Essen kennen, das finden wir super.
- Fenni ist die Seele des Mittagstisches.
- Ich habe den Mittagstisch gern.
- Ihr kocht absolut-super-mega-giga-prima-leckeress Essen.

Hans-Jürg Fenner, Claudia Frei, Maggie Hubmann, Heidi Hitz, Renate Wiedemann, Elvira Forrestier und Martina Jenni zeigen viel Leidenschaft und Engagement für ihre Arbeit. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Anregungen hat das Team aufgenommen und an einer Sitzung besprochen.

Für die Schulpflege:
Bettina Centrella und Claudia Valsecchi, Juli 2009

In eigener Sache:

Der Mittagstischbetrieb funktioniert nur dann einwandfrei, wenn Regeln von Eltern und Kindern eingehalten werden.

- Melden Sie Ihr Kind rechtzeitig vom Mittagstisch ab (am Vortag oder spätestens bis 8.00 Uhr am selben Tag). So ist das Team orientiert und sucht nicht vergeblich nach den Kindern!
- Die Anmeldungen gelten für ein Schuljahr bzw. bei rechtzeitiger Kündigung für ein Semester. Kurzfristige Änderungen bei den Betreuungsmodulen/-zeiten melden Sie bitte direkt H.J. Fenner oder einem Teammitglied.
- Die Betreuungsmodule müssen im Voraus bezahlt werden. Die Rechnungsstellung erfolgt viermal jährlich.
- Rückvergütungen bzw. Gutschriften erfolgen nur in Ausnahmefällen (Arztzeugnis).
- Ihr Kind kann den Mittagstisch zu Fuss erreichen; es muss weder mit dem Auto gebracht noch abgeholt werden. Wenn das Auto benützt werden muss, parkieren Sie es auf dem Schulhausplatz Kirchstrasse.
- Das Mittagessen wird vor Ort zubereitet; wir achten auf eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung. Wir erwarten von den Kindern eine angemessene Esskultur. Individuelle Menuwünsche werden nicht berücksichtigt (ausgenommen ausgewiesene Diät).

Unser Betriebskonzept, das Tarifreglement und Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.oberrieden.ch/schule/mittagstisch>

Susanne Fröhlich, Leiterin Schulverwaltung



Veloprüfung an unserer Primarschule



Von **Elmar Petro**, Schulpfleger Ressort Schülerbelange

Sicher ist es ihnen aufgefallen. In den ersten Juni-Wochen wurden vermehrt Fahrrad fahrende Kinder im Dorf gesichtet. Und am 18.6.09 wurde es dann ernst. Unsere 5.-Klass- und 6.-Klasskinder absolvierten ihre erste Veloprüfung. Praktisch an allen Kreuzungen und auch am Kreisel in Thalwil standen Hilfspersonen des Elternrats, welche sich freiwillig zur Mithilfe gemeldet haben. Sie überprüften zum Beispiel das korrekte Einspuren und Abbiegen, aber auch andere Beobachtungspunkte galt es zu beachten. Vorgängig wurden sie von Herrn C. Salierno, Verkehrsinstruktor bei der KAPO Zürich, speziell instruiert. Als angenehmer Nebeneffekt hat das BfU den Helferinnen und Helfern noch einen schönen finanziellen Beitrag in die Projektkasse gestiftet.

Aber von Anfang an.

Seit einigen Jahren wird an unserer Primarschule jedes Jahr die Veloschule unter kundiger Anleitung der Verkehrsinstruktoren der Kantonspolizei Zürich durchgeführt. Vor rund einem Jahr hat sich die Schulpflege – in Zusammenarbeit mit den Fachpersonen der KAPO ZH – daran gemacht, ein neues Konzept mit integrierter theoretischer und praktischer Veloprüfung zu erarbeiten. Als übergeordnetes Ziel hat vor allem die Steigerung der Verkehrssicherheit unserer Schüler im Vordergrund gestanden. Im Speziellen haben wir den Fokus auf folgende Schwerpunkte gelegt:

- Kenntnisse der Verkehrssignale
- Vortrittsrecht
- korrektes Befahren der Kreisel

- Einspuren inkl. Zeichengebung
- gefahrloses Umfahren der Hindernisse

Gemäss Konzept werden diejenigen Schülerinnen und Schüler zur Prüfung zugelassen, welche vorgängig an der Veloschule teilgenommen haben. Zudem müssen die Schüler unter Anleitung der Klassenlehrpersonen einen theoretischen Test durchführen. Dieses Resultat ist ein Bestandteil der Prüfung. Am Prüfungstag wurde dann auch noch das Fahrrad von unserer Gemeindepolizei auf allfällige Mängel überprüft. Und auch dieses Ergebnis hat für das Bestehen der Prüfung einen direkten Einfluss.

Die Veloprüfung ist der Abschluss einer intensiven Verkehrsschulung, welche bereits im Kindergarten beginnt. Unsere Oberriedner Schüler haben hier ein ausgezeichnetes Resultat geliefert. Von den 93 Schülerinnen und Schülern, welche an der Prüfung teilgenommen haben, bestanden 89 die Prüfung! Erfreulich ist auch, dass diese, welche nicht bestanden haben, wegen der Theorie durchgefallen sind. Diese Quote von über 95% ist ein überdurchschnittlich gutes Resultat, wie auch die Verkehrsinstruktoren der KAPO Zürich bestätigen. Somit ist unser Ziel, die Verkehrssicherheit der Kinder zu steigern, sicher über den Erwartungen erfüllt worden. Als Belohnung haben alle Kinder, welche die Prüfung bestanden haben, ein kleines Präsent von der Kantonspolizei erhalten.

Im Namen der Schulpflege herzlichen Dank an alle Personen, welche zum Gelingen der Prüfung beigetragen haben und Gratulation an alle Schüler und Schülerinnen der 5. und 6. Klasse.



Erwachsenenbildung im November

Kommunikation – wie, wann und wo – wozu, womit und wie viel?

Von **Andreas Beerli**, Gemeindeleiter

Man kann nicht *nicht* kommunizieren (Paul Watzlawick)

Sobald zwei Personen sich gegenseitig wahrnehmen können, kommunizieren sie miteinander. Jedes Verhalten, jede Geste, jede Mimik, jedes Wort, jedes Bild hat kommunikativen Charakter. Auf der einen Seite sind wir dank modernster Kommunikationsmittel bestens informiert, auf der anderen Seite wissen wir um die Begrenzung zwischenmenschlicher Kommunikation. Oft entspricht das, was ausgesendet wird, nicht dem, was beim Empfänger einer Botschaft ankommt. Kommunikation kann beides sein: Segen und Fluch.

Auch dieses Jahr konnten wir kompetente Referentinnen und Referenten gewinnen, die dieses vielschichtige Thema von den unterschiedlichsten Seiten beleuchten werden. Der erste Morgen – gestaltet von Stephan Beerli (Marketingfachmann und Kommunikationsbeauftragter für verschiedene Firmen) – zeigt an konkreten Beispielen, wie Kommunikation in der heutigen Zeit funktioniert und wie sich dieses Thema auch dynamisch weiterentwickeln wird. Durch den zweiten Vormittag begleitet uns die Schauspielerin und Körpertherapeutin Bettina Dieterle. Im Zentrum stehen alle nonverbalen Kommunikationsformen (Körpersprache, Haltung, Gestik, Mimik usw.). Als Abschluss dieser dreiteiligen Reihe geniessen wir zwei Wortakrobaten. Dem Duo Pasta del Amore gelingt es immer wieder, unsere Sprache humorvoll und abwechslungsreich in Szene zu setzen.

Die Erwachsenenbildungsreihe im November, die sich immer grösserer Beliebtheit erfreut, wird dieses Jahr von den beiden Kirchen, der Pro Senectute, dem Gawo-Zentrum, sowie dem Eltern- und dem Frauenverein organisiert.

Bitte reservieren Sie sich folgende Daten und Zeiten – wir freuen uns auf Ihr Erscheinen:

3 Freitagvormittage, 9–11.15 Uhr im Chrüzbüel

30. Oktober 2009: Wie funktioniert Kommunikation?

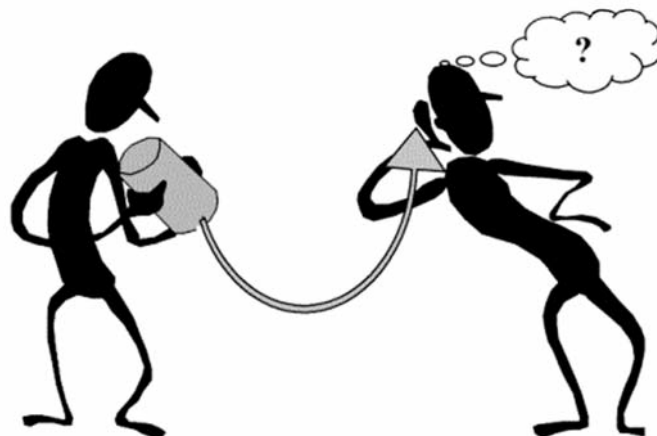
Stephan Beerli, Kommunikationsspezialist und Pressesprecher der Swissport

6. November 2009: Kommunizieren ohne Wort

Bettina Dieterle, Schauspielerin und Körpertherapeutin

20. November 2009: Spielerische Sprache

Wortakrobaten – Duo Pasta del Amore





Chancen schenken – «Chance for Children»: Dorfbasar, 14. November 2009 in der Pünt

*Guatemala 2000, Etafeni 2003, Videira 2006
und nun 2009 «Chance for Children».*

*Zum vierten Mal setzen wir uns für Menschen ein,
die weniger Chancen haben und am Rande der
Gesellschaft leben. Dieses Jahr engagieren wir uns
für ein Strassenkinderprojekt in Ghana.*

Von **Andreas Beerli**, Gemeindeleiter

Der Dorfbasar gehört mittlerweile zum festen Bestandteil des Oberriedner Dorflebens. Alle drei Jahre spannen die Schulen – vom Kindergarten bis zur dritten Oberstufe, das Wohnhaus Bärenmoos und die beiden Kirchen zusammen und organisieren einen abwechslungsreichen Tag. Aber es sind auch viele Vereine und eine grosse Zahl an Einzelpersonen, die zu einem wirklichen «Miteinander» beitragen. Vielleicht ist es gerade dieses «Miteinander» das diesem Basar die besondere Note verleiht.

Das Basarprojekt «Chance for Children»

Das Organisationskomitee wählte für dieses Jahr ein Strassenkinderprojekt in Ghana. Wichtig war uns dabei der persönliche Kontakt zu den Leitungspersonen vor Ort, eine möglichst hohe Transparenz und Vertrauenswürdigkeit. Wir möchten, dass das gespendete Geld in ein konkretes Teilprojekt einfliesst und wir über die Umsetzung detailliert informiert werden. «Chance for Children» erfüllte unsere Erwartungen und verdient unser Vertrauen. 1999 startete die aus Gommiswald stammende Lehrerin Daniela Rüdüsüli das Strassenkinderprojekt in Accra (Ghana). Sie ist zwischenzeitlich mit einem Ghanesen verheiratet und hat zwei Kinder. Gemeinsam mit dem einheimischen Amon Kotey und 15 weiteren Männern und Frauen ermöglichen sie Kindern eine seriöse Schulbildung, einen geregelten Alltag und ein sicheres Zuhause.

Unsere Unterstützung fliesst in den Umbau eines Tageszentrums in James Town in Accra. Es ist eine Art Auffangstation – ein Ort, wo Strassenkinder die Chance haben, sich vom Druck der Strasse zu erholen, sich auszuruhen, etwas zu essen und medizinische Hilfe zu erhalten. Nach dem ersten soll nun auch der zweite Stock ausgebaut und eingerichtet werden. Neben einem einfachen Werk- und Bastelraum werden auch Wohnmöglichkeiten zur Verfügung gestellt. Ein Teil des Geldes fliesst auch in die Umgebungsgestaltung (Fussballplatz, Spielwiese) und in konkrete Unterstützung für Nahrungsmittel

und Schulmaterial. Weitere Infos finden Sie unter www.chance-for-children.org

Unbedingt vormerken – Samstag, 14. November 2009

Auch dieses Jahr wird es ein vielseitiger und unterhaltsamer Tag. Natürlich sind da die zahlreichen Verkaufsstände, die mit fantasievollen Bastelarbeiten locken, aber auch Gebackenes, Gestricktes, künstlerische Kreationen und der obligate Raritätenstand. Auf Sie wartet ein breites Angebot an feinen Verpflegungsmöglichkeiten, an denen man sich verwöhnen, verweilen und stärken kann. Zu den Highlights zählen sicher wieder die Sponsorenläufe, die vom Skiclub organisiert werden. Vielleicht wird wiederum der Lehrer von der Schülerin überholt oder der Gemeinderat unter tosendem Applaus zu einer letzten Runde angespornt. Musikalisch werden uns afrikanische Gesänge und Rhythmen in Bewegung bringen und für die Kleinkinder und Kinder werden der Elternverein und die Cevi ein unterhaltsames Programm auf die Beine stellen.

Ökumenischer Basargottesdienst

Sonntag, 8. November 10 Uhr, kath. Kirche

Eine Woche vor dem Dorfbasar stimmen wir uns mit einem ökum. Gottesdienst auf den diesjährigen Grossanlass ein.

Auch dazu sind Sie herzlich eingeladen.





Veranstaltung

FREIE KURSE

Männerkochkurs

Daten/Zeit	Kursgeld/Material	Kursleiter/-innen
10 x Donnerstag 20.8./3.9./17.9./1.10./29.10./12.11. 26.11./10.12./7.1.10/21.1.10	Fr. 200.00 plus Fr. 25.00 pro Abend	B. Bleuler-Baumer www.bleulerbaumer.ch Tel. 044 721 08 67

Häppchen süss und salzig

Für eine grosse Gästeschar oder kombiniert zu einem Galamenü für wenig Gäste. Natürlich zum Vorbereiten geeignet

1 x Montag, 14.9.09 von 18.15–22.00 Uhr	Fr. 25.00 plus ca. Fr. 30.00 pro Abend	B. Bleuler-Baumer
---	--	-------------------

Glutenfrei kochen und backen!

Wir bereiten hausgemachte Pasta (u.a. Ravioli) Quiches und Ofenküchlein zu und backen einen Zopf

1 x Mittwoch, 16.9. von 18.00–21.45 Uhr	Fr. 35.00 und ca. Fr. 30.00	B. Bleuler-Baumer
---	-----------------------------	-------------------

Brot backen

Mit Hefe und Sauerteig backen wir knuspriges aromatisches Brot

1 x Samstag, 19.9.09 von 10.00–16.00 Uhr	Fr. 40.00 plus ca. Fr. 40.00 inkl. kl. Mittagessen	B. Bleuler-Baumer
--	--	-------------------

Weihnachtsmenü zum Vorbereiten

Für eine grosse Gästeschar oder kombiniert zu einem Galamenü für wenig Gäste. Natürlich zum Vorbereiten geeignet

1 x Dienstag, 10.11.09 von 18.30–22.00 Uhr	Fr. 25.00 plus ca. Fr. 25.00	B. Bleuler-Baumer
--	------------------------------	-------------------

Weihnachtsguetzli backen

Gemeinsam macht's mehr Spass

1 x Dienstag, 8.12.09 von 18.30–22.00 Uhr und Fortsetzung	B. Bleuler-Baumer
1 x Mittwoch, 9.12.09 von 14.00–17.30 Uhr	

Fr. 25.00 plus ca. Fr. 25.00

Praliné selbstgemacht (mit und ohne Alkohol)

Kurs 1 Samstag 31.10. von 13.30–17.15 Uhr und Sonntag 1.11. von 09.15–13.00 Uhr	B. Bleuler-Baumer
Kurs 2 Samstag, 7.11. von 13.30–17.15 Uhr und Sonntag, 8.11. von 09.15–13.00 Uhr	
Kurs 3 Freitag, 13.11. von 18.30–21.45 Uhr und Samstag, 14.11. von 09.15–13.00 Uhr	
Kurs 4 Samstag, 12.12. von 13.00–16.45 Uhr Sonntag, 13.12. von 09.15–13.00 Uhr	

Fr. 45.00 pro Erw. und Fr. 20.00 pro Kind, Material ca. Fr. 40.00

Nähen für jederMann

11 x Mittwoch, 2.9./16.9./30.9./28.10./11.11./25.11./9.12./ 6.1./20.1. und 3.2.10 von 8.30–11.30 Uhr	Susanne Böhm, Tel. 044 725 30 46
Fr. 178.00 bei 9 TN plus ca. 15.00	

Die saisonale und kreative Vollwertküche

4 x Dienstag, 25.8./22.9./20.10./3.11.09 18.30–22.15 Uhr	Marie-Luise Düsel-Elmer kontakt@marie-luise-ernaehrung.com www.marie-luise-ernaehrung.com
Fr. 100.00 plus ca. Fr. 110.00 Material/Unterlagen	

Das vegetarische, biologische, kreative 5-Gang-Weihnachtsmenü inkl. Apéro

1 x Samstag, 28.11.09 von 11.15–17.30 Uhr	Marie-Luise Düsel-Elmer Tel. 044 720 92 44
---	---

Anmeldungen direkt an Marie-Luise Düsel-Elmer

Die Gewürzküche in Theorie und Praxis, inspiriert aus Indien

3 x Dienstag, 12.1./19.1./26.1.2010 von 18.30–22.15 Uhr	Marie-Luise Düsel-Elmer
---	-------------------------

Fr. 75.00 plus ca. Fr. 85.00 Material/Unterlagen

Herbst- und Weihnachtsdekoration aus Alublech

1 x Mittwoch, 21.10.09 von 18.00–21.30 Uhr	Katharina Meier, Birrwil Tel. 079 623 66 68
--	--

Fr. 25.00 plus Material ab ca. Fr. 35.00

FREIZEITKURSE

T-BOW Starker Rücken...

5 x Dienstag, 25.8./1.9./8.9./15.9./22.9.09 von 19.00–20.00 Uhr	Fr. 60.00 Turnhalle Langweg	Sandra Schmid, Oberrieden Tel. 079 280 70 04
--	-----------------------------	---

In uns steckt die Kraft – Kraft schöpfen und entspannen

(Detail im Internet: www.oberrieden.ch)

5 x Mittwoch, 2.9./9.9./16.9./23.9./30.9.09 von 9.00–10.15 Uhr	Fr. 80.00 im Chruetzbüelchäller. Kath. Kirche	Rita Benz-Schättin Feusisberg
--	---	----------------------------------



Veranstaltung

Stressabbau durch Entspannung nach Jakobson

(Detail im Internet: www.oberrieden.ch)

Daten/Zeit

8 x Mittwoch, 23.9./30.9./21.10./28.10./4.11./11.11./18.11./25.11. oder
8 x Freitag, 25.9./1.10./23.10./30.10./6.11./13.11./20.11./27.11.09
Mi. von 19.15–20.15 Uhr/Fr. von 18.30–19.30 Uhr
Fr. 185.00

Kursgeld/Material

Kursleiter/-innen

Patricia Kaiserseder
Dipl. Wellnesstrainerin
Wädenswil, Tel. 044 680 42 48
www.kaiserseder.ch

Astrologie und Gesundheit

(Detail im Internet: www.oberrieden.ch)

1 x Mittwoch, 23.9.09 von 19.30–21.30 Uhr
Fr. 30.00

Ruth Siegenthaler
dipl. Astrologin
Richterswil, Tel. 044 784 53 57

Mein Kind aus astrologischer Sicht

(Detail im Internet: www.oberrieden.ch)

1 x Mittwoch, 21.10.09 von 19.30–21.30 Uhr
Fr. 30.00

Ruth Siegenthaler

Astrologie – ein Weg zum Glück?

(Detail im Internet: www.oberrieden.ch)

1 x Mittwoch, 18.11.09 von 19.30–21.30 Uhr
Fr. 30.00

Ruth Siegenthaler

Gleichgewicht und Koordination

Mit Übungen und einfachen Schrittkombinationen zu Musik die Sicherheit im Gehen und Stehen erhalten oder verbessern

6 x Donnerstag, 22.10./29.10./5.11./12.11./19.11./26.11. von 10.00–10.45 Uhr
Fr. 70.00 Turnhalle Langweg

Gabi Haller, Physioth.
Oberrieden, Tel. 044 721 01 67

Vortrag: ganzheitliches Feng-Shui

Was hat meine Umgebung, mein Umfeld, mit meinem Befinden zu tun? Was kann ich ändern, damit es mir und meiner Familie besser geht?

1 x Donnerstag, 22.10.09 von 19.30–ca. 21.30 Uhr
Fr. 20.00

Elsbeth Trachsel
Gattikon, Tel. 044 720 88 02

Vortrag: Schüssler-Salze

Einführung und Vermittlung von Grundkenntnissen, praktische Anwendungstipps

1 x Donnerstag, 12.11.09 von 19.30–ca. 21.00 Uhr
Fr. 18.00

Kathy Bollinger,
Oberrieden, Tel. 044 720 10 10

Menschenkenntnis im Vorsprung

(Detail im Internet: www.oberrieden.ch)

4 x Donnerstag, 26.11./3.12./10.12./17.12.09 von 18.30–21.00 Uhr
Fr. 200.00

Hans Murer
Bubikon, Tel. 055 243 34 56
www.psychophysiognomik.ch

Fimokurs

(Detail im Internet: www.oberrieden.ch)

1 x Freitag 11.12.09 von 19.00–21.45 Uhr und
1 x Samstag, 12.12.09 von 08.30–ca. 17.00 Uhr
inkl. 1 Std. Mittag Fr. 150.00 und Fr. 30.00–100

Andrea Betschart
Gossau, Tel. 044 936 16 66
www.art-ab.ch

Anmeldung: Die Anmeldung kann per Anmeldeformular oder per Online-Formular bis spätestens **3 Wochen** vor Kursbeginn erfolgen.

Materialgeld: Material- und Lebensmittel sind im Kursgeld nicht inbegriffen und werden von der Kursleitung direkt eingezogen.

Kursdurchführung und Fakturierung

Die Kurse können nur bei genügend Anmeldungen durchgeführt werden. Spätestens nach Anmeldeschluss wird über die Durchführung entschieden und Sie erhalten ca. 2 Wochen vor Kursbeginn eine Kursbestätigung mit allen Kursangaben oder eine Kursabsage per E-Mail.

Zahlungsbedingungen

Das Kursgeld ist vor Beginn des Kurses nach Möglichkeit via Bank zu bezahlen. Bei Bezahlung über die Post müssen die Gebühren zum Kursgeld dazu gerechnet werden. Bei Abmeldungen vor Kursbeginn wird eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 20.00 in Rechnung gestellt. Bei Abmeldungen nach Kursbeginn ist das gesamte Kursgeld fällig.

Das neue Programm erscheint am 22.8.09 in der «Zürichsee-Zeitung» bzw. im «Thalwiler Anzeiger» ab Mitte Juli im Internet unter: http://www.oberrieden.ch/schule/hauswirtschaftliche_fortbildungsschule

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Oberrieden

Sylvia Grimm, Fachstrasse 24, 8942 Oberrieden, Tel./Fax 044 721 14 54 oder fortbildungoberrieden@bluewin.ch

Kurs(e):

Name/Vorname:

Strasse/Ort:

Telefon P: G: E-Mail:

Bemerkung/Vorschläge:



Sprachkurse Oberrieden

DEUTSCH mit Margrit Wächter

	Tag	Zeit	Ort
D3/Mittelstufe A2 – B1	1	13.15–14.45	Villa Schönfels
D4/Konversation, Lektüre und Grammatik, Mittelstufe	4	11.45–13.00	Villa Schönfels
D5/Konversation, Lektüre und Grammatik, Fortgeschrittene	4	13.15–14.30	Villa Schönfels

ENGLISCH mit Corinne Bason Hörnlimann

E1/English for Beginners (NEU) ab Herbst	4	10.35–11.35	Kath. Kirche/Unti-Zimmer
E3/Good intermediate conversation	1	12.55–13.55	Villa Schönfels
E4/Good intermediate conversation	1	14.00–15.00	Villa Schönfels
E6/Lower intermediate conversation with grammar	3	09.30–10.30	Villa Schönfels
E7/Konversation	3	08.10–09.10	Villa Schönfels
E8/Lower intermediate conversation with grammar	4	09.15–10.30	Kath. Kirche/Unti-Zimmer

FRANZÖSISCH mit Irina Hortin

F0/Cours découverte pour débutants (NEU) ab Herbst	2	19.00–20.30	Villa Schönfels
--	---	-------------	-----------------

FRANZÖSISCH mit Franziska Tinervia

F0/Wiedereinsteiger – untere Mittelstufe (NEU) ab Herbst	3	09.30–10.30	Villa Schönfels
--	---	-------------	-----------------

ITALIENISCH mit Luca Bernasconi

It1/Corso principianti (senza conoscenze) (NEU) ab Herbst	4	08.45–10.00	Villa Schönfels
It4/Corso medio-avanzato (grammatica, lettura, conversazione)	4	10.15–11.15	Villa Schönfels
It5/Corso medio (grammatica, lettura, conversazione)	4	11.30–12.45	Villa Schönfels
It6/Corso di letteratura (lettura di romanzi)	4	13.30–14.45	Villa Schönfels
It7/Corso principianti-medio (grammatica, lettura)	4	15.00–16.15	Villa Schönfels

SPANISCH mit Celia Gerber Fernandez

Sp3/Conversacion	4	09.10–10.10	Villa Schönfels
Sp3/Nivel Medio	4	10.15–11.15	Villa Schönfels

SPANISCH mit Irina Hortin

Sp1/Nivel Inicial (NEU) ab Herbst	3	15.00–16.30	Villa Schönfels
-----------------------------------	---	-------------	-----------------

1 = Montag

2 = Dienstag

3 = Mittwoch

4 = Donnerstag



Sprachkurse Oberrieden

KURSBEDINGUNGEN:

Durchführung

Falls ein Kurs wegen mangelnder Teilnehmer/-innenzahl nicht durchgeführt werden kann, werden bereits angemeldete Personen bis spätestens drei Tage vor Kursbeginn benachrichtigt.

Anmeldung

Die Anmeldung kann schriftlich, telefonisch, per E-Mail oder über das Internet erfolgen und ist verbindlich.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Abmeldung

Falls Sie an der Kursteilnahme verhindert sind, bitten wir um sofortige Mitteilung.

Bei Abmeldung nach Anmeldeschluss wird eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 50.00 erhoben. Bei Abmeldungen, welche drei Arbeitstage oder später vor Kursbeginn eintreffen, bei Nichterscheinen im

Kurs sowie vorzeitigem Kursaustritt wird das Kursgeld nicht rückerstattet / oder nur ausnahmsweise und bei Vorliegen eines wichtigen Grundes (Krankheit, Unfall usw.) nach Einreichen eines Gesuchs anteilmässig mittels einer Gutschrift zurückerstattet.

Kursgeld/Kursbestätigung

Spätestens eine Woche vor Kursbeginn erhalten Sie eine Kursbestätigung mit Rechnung und Einzahlungsschein. Das Kursgeld ist vor Kursbeginn einzuzahlen.

Preise ab 6 Teilnehmer/-innen:

Fr. 16.00 für 60 Minuten

Fr. 20.00 für 75 Minuten

Fr. 24.00 für 90 Minuten

Die Preise werden pro Semester im Voraus verrechnet, Probelektionen jederzeit möglich.

Das Programm der Sprachkurse finden Sie auf der folgenden Seite.

**Sylvia Grimm, Sprachkurse Oberrieden, Fachstrasse 24, 8942 Oberrieden, oder sprachkurseoberrieden@bluewin.ch
Telefon/Fax 044 721 14 54**

ANMELDEKARTEN:

Gewünschter Kurs: _____

Anrede: _____

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel. Privat: _____

Tel. Firma: _____

Mobile: _____

E-Mail-Adresse: _____



Kulturpreis Oberrieden

Von **Christoph Walt**, Präsident Kulturkreis Oberrieden

Oberrieden zeichnet sich durch ein aktives Kulturleben aus. Ein Blick auf den Veranstaltungskalender genügt und man merkt umgehend, dass ein Besuch aller interessanter Anlässe unmöglich ist. Zahlreiche Vereine, Kunstschaffende und Institutionen tragen zu diesem vielfältigen Angebot bei. Die Gemeinde ist sich der Bedeutung dieser Veranstaltungen bewusst und hat mit der Formulierung von Kulturförderzielen im vergangenen Jahr dazu wichtige Rahmenbedingungen gesetzt. Dank einem vielfältigen Kulturangebot von hoher Qualität sollen nicht nur kunst- und kulturpolitische, sondern indirekt auch sozial-, wirtschafts- und standortpolitische Ziele verfolgt werden: Darunter fallen zum Beispiel die Förderung der gemeindeeigenen Identität, des Zusammenhalts und der aktiven Teilnahme der Bevölkerung am Gemeindeleben, aber auch eine nachhaltige Entwicklung und Standortförderung.

Robert Honegger erster Preisträger

Mit der Vergabe des ersten Oberriedner Kulturpreises konnte am Neujahrsapéro 2009 dem Stellenwert der Kultur gebührend Ausdruck verliehen werden. Der Preis ging an einen Künstler, der mit dem Dorf, der Bevölkerung, der Umgebung – kurz: der Heimat – sehr verbunden ist. Robert Honegger arbeitet als Pleinair-Maler im wahrsten Sinn des Wortes «vor Ort» und vermittelt damit ein interpretiertes Abbild unserer unmittelbaren Wirklichkeit. Seine Arbeit wirkt nicht nur lokal und regional, Honegger machte auch mit verschiedenen nationalen und internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen in den vergangenen Jahren auf sich aufmerksam. Dank des Preises konnte die Bekanntheit gefördert, die Wertschätzung der Arbeit ausgezeichnet und das Schaffen des Künstlers finanziell unterstützt werden.

Kulturpreis 2010

Die Gemeinde beabsichtigt, auch im nächsten Jahr wieder einen Kulturpreis zu vergeben. In Betracht kommen Vereine, Institutionen oder Einzelpersonen, die in Oberrieden kulturell wirken oder in diesem Bereich einen Bezug zur Gemeinde haben. Der Preis ist mit maximal 5000 Franken pro Jahr dotiert, muss aber nicht zwingend vergeben werden. Bei Nichtvergabe des Preises verfällt der Betrag, er kann also nicht mit dem darauffolgenden Jahr kumuliert werden. Unterstützungswürdige Projekte, Personen oder Institutionen



Preisträger Robert Honegger

können von allen Ortsansässigen gemeldet werden. Der Preis wird auf Beschluss des Gesamtgemeinderats vergeben, beantragt durch den Vorstand des Kulturkreises. Dieser kann zur Beurteilung zusätzlich Fachpersonen beiziehen.

Hinweise und Vorschläge für die Vergabe des Oberriedner Kulturpreises 2010 nehmen wir gerne entgegen. Sie können bis 15. November 2009 an folgende Adresse gerichtet werden:

Kulturkreis Oberrieden
z. H. Herr Christoph Walt
Kirchstrasse 7
8942 Oberrieden
Tel. 044 720 16 70
c.walt@bluewin.ch

Segeln ohne eigenen Bootsplatz



Von **Christian Hurter**, Präsident Segler-Vereinigung Oberrieden

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Seglervereinigung Oberrieden (SVO) setzt sich seit über 30 Jahren für den Bootssport in der Gemeinde ein. Die Gemeinde verwaltet die Bootsplätze und die SVO stellt die Infrastruktur des Clublokals mit Küche und 50–60 Sitzplätzen. Ein grosszügiger Materialraum gibt die Gelegenheit, die persönlichen Sachen in trockener Umgebung aufzubewahren. Als Club mit ca. 130 Aktivmitgliedern vertreten wir einen grossen Teil der Bootsbesitzer in Oberrieden.

Es ist uns ein grosses Anliegen, dass wir den schiffsinteressierten Bürgern einen Zugang zum Bootssport bieten können. Dabei ist es nicht nötig, den Aufwand eines eigenen Schiffes auf sich zu nehmen. Die lange Wartezeit, bis jemand eine Boje erhält, hat uns veranlasst, die Möglichkeit einer Clubjacht zu prüfen. Seit einem Jahr haben wir als SVO eine Boje, die wir gerne einer Gruppe segelbegeisterter Mitglieder zur Verfügung stellen, um eine Jacht anzuschaffen. Wir sind offen, weitere Oberriedner in unserem Verein aufzunehmen und ihnen auf diesem Weg den Zugang zum Segelsport zu ermöglichen. Wir bitten Sie, sich bei unserem Vizepräsidenten und Projektleiter für eine Clubjacht, Herrn Christian Fierz, via E-Mail (christian.fierz@archstudio.ch) zu melden.

Die SVO hat heute drei Jollen (Laser, 420er, 29er) und ein Schlauchboot, die sie den Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung stellt. Diese zu segeln, braucht ausser seglerischem Können und einer sportlichen Einstellung zu Wind und Wasser keine weiteren Prüfungen.

Die Lage unseres Clubhauses im Hafen Oberrieden neben der Badeanstalt ist ein Glücksfall für unseren Verein und schafft für die Bootsbesitzer durch seine Nähe zu den Booten einen grossen Mehrwert. Pro Jahr führen wir zehn Anlässe durch. Wir stärken das Clubleben und fördern die Freundschaften untereinander sowie zu anderen Clubs am See. Jedes unserer Mitglieder ist gleichzeitig Mitglied in der Dachorganisation des Schweizer Segelsports der USY und somit lizenziert, an nationalen und internationalen Regatten teilzunehmen oder von der Juniorenförderung auf regionaler Ebene zu profitieren.

Wir können Ihnen den See zwar nicht ins Wohnzimmer bringen, aber doch etwas näher. Wir nutzen den Vorzug einer Seegemeinde und setzen uns dafür ein, dass dieses Privileg möglichst vielen Oberriednern zuteil wird. Wir hoffen, dass wir Ihr Interesse geweckt haben, und laden Sie herzlich ein, unsere Homepage www.svo.ch für weitere Informationen und Bilder unserer Anlässe zu besuchen. Selbstverständlich sind Sie jederzeit willkommen, an einem unserer Anlässe teilzunehmen und uns persönlich kennen zu lernen. Auf unseren Booten nehmen wir gerne Interessierte mit und sorgen für ein unvergessliches Erlebnis.

Kontakt für Clubjacht: Christian Fierz, Vizepräsident (christian.fierz@archstudio.ch)
Allgemeine Informationen: www.svo.ch



30 Jahre Tennisclub Oberrieden – ein fester Bestandteil des Oberriedner Sportlebens feiert!



Von **Arni Douw**, Präsident Tennisclub Oberrieden

Es ist für seine Mitglieder kaum vorstellbar, aber auch den TCO gibt es schon 30 Jahre! Seit 3 Jahrzehnten wird den (heutzutage nur noch gelben) Filzbällen nachgejagt, es werden Interclub-Begegnungen ausgetragen gegen Gegner aus der ganzen Schweiz, es wird dem Klubleben gefrönt und es wird die tolle Anlage in Schuss gehalten.

Was angefangen hat mit vier Plätzen und einem Betonkeller ist heute der wohl schönste Tennisclub am Zürichsee – diese Lage ist kaum zu übertreffen. Darauf kann ganz Oberrieden wohl stolz sein!

Das Klubleben blüht, es wird gespielt, gelaufen und geschwitzt, und bei dieser Ausgangslage pflegen wir natürlich auch das Zusammensein auf der wunderschönen Terrasse!

Während den ganzen Jahrzehnten haben wir aber nicht nur für unsere eigene Fitness gesorgt, es ist auch ein integraler Bestandteil unserer Klubs, immer auch die Junioren an den Sport heranzuführen. Es wird mit professionellen Trainern und vielen freiwilligen Klubmitgliedern Junioren-Tennisstunden angeboten, es finden Junioren-Sommerlager statt – es gibt mittlerweile Familien, die mit 3 Generationen im Klub vertreten sind!

Und nun dürfen wir feiern! Und da die Tennisspieler ein sehr geselliges Sportlergrüppchen sind, sind in diesem Jubeljahr erst recht sämtliche Besucher im Cholenmoos willkommen. Etwas zu trinken

und die Aussicht gibt es jederzeit auch für Nicht-Tennisspieler, Nicht-Mitglieder und Nicht-Roger-Fans.

Auch möchten wir all den Oberriedner danken, die in irgendeiner Form dazu beigetragen haben, dass der Traum vom Tennis für jedermann in Oberrieden gelebt werden kann.

Die Jubiläumsfeier fand am 24. Juni 2009 statt und war ein grosser Erfolg. Nach 30 Jahren gab es ja auch einige TCS-Anekdoten zu erzählen.

Happy Birthday TC Oberrieden!

Oder in der Tenniszählweise:

TC Oberrieden gegen die Zeit: 30 – 0 (TCO hat Aufschlag)

Homepage: www.tcoberrieden.ch





SBB-GA-Tageskarte Gemeinde



**Reisen Sie
für nur Fr. 30.–
pro Tag durch
die ganze Schweiz!**

**Was bedeutet
SBB-GA-Tageskarte Gemeinde**

Die GA-Tageskarte (flexibles Generalabonnement) ist eine Lösung der SBB, welche den öffentlichen Verkehr fördert und die Vorteile eines Generalabonnements zu günstigen Bedingungen weitergibt. Ein Halbtax-Abo ist nicht erforderlich.

Die Gemeinde Oberrieden bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern auch die neue Tageskarte (Nachfolge der Flexicard) an; es stehen sechs Tageskarten pro Tag zur Verfügung.

Wo erhält man GA-Tageskarten?

Die Billettabgabe erfolgt nur durch die Einwohnerkontrolle Oberrieden während der ordentlichen Schalteröffnungszeiten, d.h.:

Mo 08.00–11.30 Uhr / 14.00–18.00 Uhr
Di–Do 08.00–11.30 Uhr / 14.00–16.30 Uhr
Fr 07.30–11.30 Uhr / 14.00–16.00 Uhr

Bezugsberechtigt sind ausschliesslich Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Oberrieden.

Preis pro Tageskarte

Der Preis pro Tageskarte beträgt **Fr. 30.–** und ist bei Bezug am Schalter der Einwohnerkontrolle bar zu bezahlen.

Reservationen

Es werden keine Reservationen gemacht. Karten können aber im Voraus für ein gewünschtes Datum bezogen werden.

Kein Rückgaberecht

Falls eine Karte nicht verwendet wird, kann diese nicht mehr zurückgegeben werden; es erfolgen auch keine Rückzahlungen mehr.

Bezugsbeschränkungen

Es gibt keine Bezugsbeschränkungen. Dies bedeutet also, man kann so oft und so viele GA-Tageskarten beziehen, wie man will.

Einladung zur 4. Exkursion zum Thema: **Forst**

**Samstag, 19. September 2009,
Pflanzschulhütte**

Beginn: 9.30 Uhr und Ende: 13.00 Uhr

Rundgang mit Informationen über

Wald und Eigentumsverhältnisse

Wald und Bewirtschaftung

Wald und Naturschutz

Wald und Erholung

Wald und biologische Vielfalt

Wald und Pilze

**anschliessend gemütlicher Ausklang
bei Wurst, Brot und Getränken
offeriert von der Gemeinde**

Parkplatz Musterplatz

**Ortsmuseum, Gemeindeverwaltung und
Forstteam freuen sich auf Ihren Besuch**



Ökumenischer Chilbi-Gottesdienst im Festzelt des FCO

Sonntag, 6. September 2009

K O M P A S S

Beginn: 9.30 Uhr

Anschl. Unternehmer-Brunch

Berthold Haerter

Toni Gerarts

unter Mitwirkung der Band Kompass

Staunen – fragen – Gott entdecken ...

Ein Kurs zur religiösen Elternbildung für Mütter und Väter
von Kindern zwischen 1 und 8 Jahren

1. Kursabend, 9. September 2009: «Gäll Mami, hüt hät dä lieb Gott dä Nagel uf dä Chopf troffe.»
2. Kursabend, 23. September 2009: «Müde bin ich, geh zur Ruh' ...»
3. Kursabend, 30. September 2009: «Hät dä lieb Gott am Sunntig frei?»

Zeit jeweils 19.30–22.00 Uhr

Ort Kath. Pfarramt Hl. Chrüz
Alte Landstrasse 46
8942 Oberrieden

Leitung Gaby Fuhrmann-Hobi
Katechetin,
Eltern- und Erwachsenenbildnerin i.A.

Kosten Die Teilnahme ist kostenlos

Anmeldung **bis spätestens 31. August 2009**
an das Sekretariat Pfarramt Hl. Chrüz,
8942 Oberrieden
Tel. 044 720 63 59 oder
per E-Mail: heilig.chruez@bluewin.ch



Kreis- und meditative Tänze

Jeweils Dienstag, 20.00 Uhr im Zürcherhaus

Daten für das zweite Halbjahr 2009

- 18. August
- 15. September
- 20. Oktober
- 10. November
- 8. Dezember

Eingeladen sind alle Frauen und Männer,
die sich gerne bewegen (lassen)

Für Fragen und Informationen wenden Sie sich bitte an

Erika Kleiner Tel. 044 720 74 54

Esther Kummer Tel. 044 720 15 82



CHRÜZBÜELTREFF

für Seniorinnen und Senioren

Herbschtfäscht

Dienstag, 29. September 2009, 14.30 Uhr
im Foyer der kath. Kirche



«Von mir selbst spreche ich nicht gerne»
Calvin

Wir aber tun es ...
... beim **Gottesdienst zum Schulbeginn**
am **Sonntag, 30. August**
10.00 Uhr
in der **Kapelle beim Friedhof**

Herzlich eingeladen sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Gestaltet von Pfrn. Sibylle Forrer, Pfr. B. Haerter und Team



Kirchgemeindereise ins Domleschg Samstag, 19. September 2009

Auskunft und Anmeldung bis 31. August an
Sekretariat Ref. Kirchgemeinde
044 720 49 63
refki.oberrieden@bluewin.ch

Prospekte liegen im Zürcherhaus und Sekretariat auf

Kosten Fr. 55.–



Herzliche Einladung
zum

Tankstell



Gottesdienst

Für Gross und Klein,
Alte und Junge,
Einzelne und Familien

Sonntag, 27. September 2009
um 18.00 Uhr
im Zürcherhaus
Anschliessend Imbiss für alle



KULTURKREIS
OBERRIEDEN

Vorschau:

Variété zur Winterzeit

Das Duo Fullhouse präsentiert Akrobaten,
Artisten und Clowns für Jung und Alt

Sonntag, 25. Oktober 2009, 17.00 Uhr
(Winterzeit!) Pünthalle

Pause mit Snacks und Getränken
Eintritt: Fr. 30.– (Erwachsene), Fr. 25.– (AHV),
Fr. 15.– (Kinder), Fr. 60.– (Familien)

Vorverkauf: Tel. 044 720 51 71,
kulturkreis@oberrieden.ch



Jürg Kaufmann, Finanzsekretär



Geboren und aufgewachsen bin ich in Leimbach im Kreis 2 der Stadt Zürich. In diesem schönen Aussenquartier verbrachte ich eine interessante Jugendzeit und besuchte zudem auch alle Schulen.

1974 trat ich meine kaufmännische Lehre bei der Philips AG in Zürich an. Nach Abschluss der Lehre und einem guten Rüstzeug blieb ich einige Jahre bei der bekannten Industriefirma. Anschliessend zog ich für ein halbes Jahr nach London und erlebte eine weitere interessante Schulausbildung.

Zurück in der Schweiz vertiefte ich mein Fachwissen in der Versicherungs- und Hotelleriebranche und absolvierte viele fachspezifische Weiterbildungskurse.

Nach gut 20-jähriger Erfahrung in der Privatwirtschaft suchte ich erstmals eine Herausforderung im Staatswesen. In der Gemeinde Mettmenstetten lernte ich erstmals die genau vorgeschriebenen und klar strukturierten Abläufe einer Gemeindebuchhaltung kennen und setzte mich mit den zürcherischen Rechtsgrundlagen auseinander.

Obwohl ich die Arbeit, das Büro und die gute Kameradschaft in Mettmenstetten schätzte, entschied ich mich eine neue Heraus-

forderung als Finanzsekretär in der Gemeinde Oberrieden anzutreten. Seit 1. April 2009 bin ich nun in dieser Position tätig. Nach einer gut einwöchigen Einführungsphase durch den versierten «Springer» Stefan Woodtli, fand die offizielle Amtsübergabe mit Kanton und Bezirksrat statt. Seither arbeite ich mich in die verschiedenen Arbeiten und internen Abläufen ein. Dabei unterstützt mich ein sehr gutes Team (Renate Maurer und Rahel Knabenhans). Für die Finanzverwaltung Oberrieden stehen interessante Projekte an. Der Souverän hat am 17. Mai 2009 die Totalrevision der Gemeindeordnung mit Einführung der Einheitsgemeinde (Politische Gemeinde und Schulgemeinde) deutlich angenommen. Jetzt gilt es, das Budget 2010 erstmals als Einheitsgemeinde auszuweisen und die strategischen Zielsetzungen auszuführen. In gut zwei Jahren steht ebenfalls ein Wechsel auf ein neues Rechnungsmodell HRM2 oder IPSAS bevor. Diese neuen Aufgaben erfordern viel Flexibilität. Auf jeden Fall freue ich mich auf eine verantwortungsvolle, interessante und spannende Arbeit in einem tollen Team und hilfsbereiten Umfeld.

Privat gründete ich mit 25 Jahren eine Familie. Mit meiner Frau Beatrice habe ich mittlerweile zwei erwachsene Kinder. Der Sohn fand seine berufliche Herausforderung in der Unterhaltungsbranche und die zwei Jahre jüngere Tochter steht kurz vor dem Abschluss zur diplomierten Pflegefachfrau HF.

Zu meinem liebsten Hobby gehört die Blasmusik. Entsprechend habe ich mich beim Musikverein Harmonie Adliswil im Vorstand wie auch als Musiklehrer immer wieder engagiert. Auch als nebenamtlicher Dirigent sorgte ich für den richtigen Ton. Von 1992 bis 1997 gab mir der Musikverein Harmonie Oberrieden die Chance, meine erworbenen Dirigentenkenntnisse, unter Beweis zu stellen.

Die vielen schönen Stunden an zahlreichen Proben und Musikfesten sowie die zünftigen Auftritte am Sechseläuten bleiben immer in guter Erinnerung. Jahre später führte ich auch beim Musikverein Hütten und bei der Jugendmusik Adliswil den Dirigentenstab.

Meine restliche Freizeit verbringe ich gerne mit der Familie, fahre im Winter gerne Ski und geniesse im Sommer Wohnwagen und Schiff am schönen Murtensee.

o r t s



P beim Schulhaus Pünt.

m u s e u m o b e r r i e d e n

**Samstag,
26. September 2009, 10–16 Uhr**

Spycher-Fäscht

Grosser Markt und Festwirtschaft

Ortsmuseum Scherenschnitte – Poesien und Zaubereien
aus Papier von Susanne Schläpfer,
Hinteregg ZH

Im Spycher Blütenzauber in allen Jahreszeiten,
Kunstfotos von Edith Obrist-Hutter, Zürich

Waschhaus Waschen wie in früheren Zeiten

Heimatkundlicher Spaziergang

mit Werner Waldmeier «Rund um das Wirken von Frau Schächli-Naef».

Besammlung: 10.00 Uhr bei der Villa Schönfels, Bickelstrasse 5.

Dauer der Führung ca. 1½ Std. Anschliessend Apéro im Länz.



Günther Werbung, Oberrieden

Herzlich willkommen im Länz und am Altweg